

5

St Iserlohn

Fernsprechsammelnr. 4051



Dienstgebäude: Stadthaus II Zeichen: 40/5 (21b) 19.1.1950 /Gi.

Reg.-Präsident
Emp 26 JAN 1950
Arnsberg

Wiedergutmachung

Beck
us und
Beck
erkrank

Betr.: Betreuung der politisch, rassistisch und religiös Verfolgten,
hier: Ablehnung der Beschädigten-Rente für Frau Johanna Becker,
Iserlohn, Gartenstr. 11.

weil

- Bezug: 1.) Ablehnungsbescheid des Herrn Arbeitsministers des Landes
Nordrhein-Westfalen - Ausführungsbehörde für Unfallversiche-
rung - Sonderabteilung f.d. Opfer des naz. soz. Terrors - v.
27.12.1949, G.Z. II (A.B.) d - 1336 Dr/Ho.
- 2.) Dortige Verfügung vom 5.10.1949, G.Z. I Sa/Po Nr. 997/47.

Gemäss o.a. Bezug 2.) überreiche ich als Anlage einen
Renten-Ablehnungsbescheid für die Obengenannte.

B. hat insgesamt 2.266,50 DM Rentenvorschüsse erhalten.

Die Antragstellerin ist die Ehefrau des Sanitätsrates und ehe-
maligen Chefarztes des Krankenhauses " Bethanien " Dr. med.
Becker. Er erhält einen monatlichen Ehrensold in Höhe von
350,-- DM. Durch die Wirrnisse der rassistischen Verfolgung der An-
tragstellerin musste ihr Sohn in die Heilanstalt " Bethel "
überführt werden. Die Eltern müssen monatlich 100,-- DM Pflege-
kosten an die Anstalt zahlen. Ausserdem muss jedes Vierteljahr
ein Extrazuschlag gezahlt werden.

Die Antragstellerin ist somit nicht in der Lage die Rentenvor-
schüsse zurückzuzahlen.

Die Rentenvorschusszahlungen werden ab 31.1.1950 eingestellt.

Die Antragstellerin teilte mit, dass sie gegen den Ablehnungs-
bescheid Beschwerde einlegt.

Anlage:
1 Rentenableh-
nungsbescheid

An den
Herrn Regierungspräsidenten
in Arnsberg/ i.W.

(Signature)
(Wohlert)
Oberstadtdirektor.

W.v. 14/3
C. G. ...

(Signature)
2/2

(Signature)